

WLAN sorgt beim Fulfillmentdienstleister Schiffer Service GmbH für mehr Mobilität und Flexibilität

# Drahtlosnetzwerk hilft beim Einpacken

Beim Fulfillmentdienstleister Schiffer Service GmbH aus Herzogenrath kommt ein professionelles WLAN zum Einsatz, das mehr Mobilität und Flexibilität für die Mitarbeiter im Versand, in der Warenannahme und in der technischen Prüfung garantiert. Das Drahtlosnetzwerk wurde von der Lancom Systems GmbH geliefert.

„Aufgrund stetig steigender Auftragszahlen mussten wir 2013 im Bereich ‚Pick und Pack‘ auf ein neues System umsatteln“, erklärt Michael Pauly, Leiter Vertrieb und stellvertretender Geschäftsführer bei der Schiffer Service GmbH. „Das Picken per Handzettel sollte durch Pick-by-Scan abgelöst werden.“ Mit dem Pickvorgang per Handscanner sollte sowohl der Arbeitsprozess verschlankt als auch die Fehlerquote gesenkt werden. Beides sind notwendige Voraussetzungen, um mehr Aufträge abzuwickeln und garantierte Lieferfristen einzuhalten. Damit Pick-by-Scan hält was es verspricht, musste ein leistungsfähiges und stabiles Drahtlosnetzwerk her, um die Handscanner in das Unternehmensnetz einzubinden. Bei den Komponenten für das WLAN entschieden die Verantwortlichen sich für einen deutschen Hersteller aus der ‚Nachbarschaft‘, die Lancom Systems GmbH aus Würselen.



**Beim Fulfillmentdienstleister Schiffer Service wurden auf 9 000 m<sup>2</sup> Lagerfläche 37 WLAN-Access-Points montiert, die für eine stabile Netzverfügbarkeit sorgen**

Auf rund 9 000 m<sup>2</sup> Lagerfläche wurden insgesamt 37 WLAN-Access-Points (APs) montiert. Da die Lagerhallen unterschiedlich dimensioniert sind, wurden die APs entweder an der Wand befestigt, um in die Gänge zu funkeln, oder an den Decken installiert, damit auch in längeren Gängen überall ein stabiles WLAN verfügbar ist. Da in den großen Hallen die Decken und Innenwände aus Aluminium gefertigt sind und auch die Metallregale

das WLAN-Signal reflektieren, musste bei der Konfiguration des Netzes Fingerspitzengefühl gezeigt werden. „Dank integrierter Optimierungstools lief das aber wunderbar, womit auch der Integration der Handscanner in unser Netz nichts mehr im Wege stand“, sagt Pauly. Die eingesetzten MDE-Geräte von Nordic ID senden die erfassten Daten in Echtzeit an das Warenwirtschaftssystem (WWS) von Schiffer Service. Insgesamt wer-



Die Schiffer-Service-Picker verfügen über MDE-Geräte. Diese kommunizieren per WLAN mit dem Warenwirtschaftssystem



Auch in Wareneingang und im Versand werden sämtliche Prozesse per Scan bestätigt und sofort an das WWS gemeldet

den 24 MDE-Geräte eingesetzt, im Durchschnitt sind pro Schicht 16 Handscanner permanent aktiv. Im Jahr 2014 wurden 6 Millionen Picks getätigt. Die APs werden über einen so genannten WLAN-Controller zentral verwaltet und konfiguriert. Alle APs sind in der Lage, bei Bedarf auch in einen autarken Betrieb zu wechseln. Das Drahtlosnetzwerk wird durch gängige Sicherheitsfunktionen geschützt, zum Beispiel eine WPA2-Verschlüsselung.

### Ein Funknetzwerk für mehrere Anwendungen

Neben dem Warenversand kommt das WLAN auch in anderen Bereichen bei Schiffer zum Einsatz. „Neben Fulfillmentdienstleistungen bieten wir auch technische Services an, wo das Drahtlosnetzwerk ebenfalls genutzt wird“, erklärt Pauly. Die Ware der Auftraggeber kann bei Bedarf direkt im Lager geprüft werden, da die technischen Prüfstationen über WLAN in das Unternehmensnetz eingebunden sind. Früher musste die Ware dafür immer bis in die entsprechenden Räumlichkeiten bewegt werden. „Beim Wareneingang werden ebenfalls Tests gemacht, was ohne eine entsprechende drahtlose Vernetzung deutlich zeit- und kostenaufwändiger wäre“, so Pauly.

Die chargengenaue Rückverfolgung von Waren, wie sie unter anderem bei Kosmetikprodukten vom Gesetzgeber vorgegeben wird, ist durch das Drahtlosnetzwerk optimiert worden. „Hier sind wir darauf angewiesen, direkt beim Erhalt der Ware diese zu erfassen. Vorher lief das über einen fest installierten PC und verkabelte Scanner im Wareneingang, was natürlich zeitraubend und umständlich war“, sagt Pauly. Die Umstellung auf Bluetooth-Scanner brachte aufgrund häufiger Ausfälle keine Abhilfe. „Erst das WLAN brachte dann eine zufriedenstellende Lösung“, freut sich Pauly. „Der neue Prozess hat es auch möglich ge-

macht, deutlich größere Mengen in derselben Zeit wie vorher zu bearbeiten.“

In der Verwaltung wird ebenfalls ein Drahtlosnetzwerk eingesetzt. Hier können Gäste über ein WLAN mobil ins Internet. Die einzelnen Anwendungen werden über verschiedene SSIDs und VLANs voneinander getrennt, nutzen aber ein und dieselbe WLAN-Infrastruktur.

### Schnellere Abfertigung, mehr Aufträge dank hoher Mobilität

Zu den Kunden der Schiffer Service GmbH, die 350 Mitarbeiter beschäftigt, gehören unter anderem Norma24, der Onlineshop des Lebensmitteldiscounters Norma, oder der Computerzubehörhersteller Logitech. „Unseren Kunden haben wir ein Serviceversprechen gegeben. Das WLAN unterstützt uns dabei, dieses Versprechen zu erfüllen“, so Pauly.

Das Drahtlosnetzwerk erhöht die Mobilität und Flexibilität in allen Arbeitsbereichen und ermöglicht es so, eine höhere Abfertigung zu bewältigen. Mehr Aufträge wären nur durch größere Investitionen zu bewältigen gewesen. Durch die Umstellung auf Pick-by-Scan konnten Kosten reduziert werden, da das Picken und Prüfen der Ware in einem Schritt erfolgt. Früher war hier ein separater Schritt für die Prüfung notwendig, der neben Zeit- auch zusätzliche Personalkosten verursacht hat. „Wir sind jetzt in der Lage, mit dem gleichen Personalstand deutlich mehr Aufträge abzuarbeiten“, erklärt Pauly. Die Zahlen sprechen für sich: „Für 2015 rechnen wir mit 650 000 abgefertigten Paketen. Das ist eine Steigerung von 26 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.“

fm

### Weitere Informationen

[www.schiffer-gmbh.eu](http://www.schiffer-gmbh.eu)  
[www.lancom-systems.de](http://www.lancom-systems.de)

Mobiler Arbeitsplatz für die interne Logistik mit 180 VA

## Einstiegsvariante: Acht Stunden Strom ohne Steckdose

Unabhängiges Arbeiten im gesamten Lagerumfeld: Mit dem mobilen Arbeitsplatz ‚Max‘,

eines mobilen Grundsystems, bestehend aus Rechner, Monitor und Scanner. Einmal aufgeladen, läuft der ‚Max 200‘ eine Schicht, circa acht Stunden lang. Ob Warenein- und ausgang, Qualitätssicherung oder Inventur – der Max arbeitet unabhängig vom Stromnetz und erspart auf diese Weise lange Wege. Viele verschiedene Ausführungen des Max stehen den Kunden zur Verfügung. Die Ausstattung wird einfach per Baukastenprinzip gewählt.

Wie alle mobilen Arbeitsplätze, besitzt der ‚Max 200‘ ein Aluminiumgrundgestell mit den kompakten Maßen von



### Der mobile Arbeitsplatz Max 200 ist das Einstiegsmodell von ACD

entwickelt von der ACD Elektronik GmbH mit Sitz in Achstetten, ist dies kein Problem. Nun wurde die Produktfamilie um eine Einstiegsvariante mit 180 VA erweitert.

Der ‚Max 200‘ besitzt trotz einer geringeren Leistung von 180 VA eine ausreichende Energieversorgung zum Betreiben

1120 x 550 x 280 mm und bringt ein Gewicht von circa 80 kg auf die Waage. Der mobile Arbeitsplatz mit einem Wechselrichter und 230-Volt-AC-Spannung bietet eine Leistung von 180 VA. Dabei ist das neue Mitglied der Max-Familie ebenso langlebig wie seine Brüder und kann mit vielen Ausstattungs-

optionen, wie diverse Ablagemöglichkeiten und Halterungen für Scanner oder Monitore, erweitert werden. Ein integriertes Lade- und Batteriemanagement sorgt für eine einfache Handhabung und autarkes Arbeiten. Kundenspezifische Sonderausführungen sind auch beim Max-Bausatz für die Lagerlogistik möglich.



### Für den ‚kleinen‘ Max werden viele Ausstattungsoptionen angeboten

[www.acd-gruppe.de](http://www.acd-gruppe.de)